Bartholomäus bote

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Bartholomäus mit den Orten Schwabenheim, Bubenheim, Engelstadt, Ingelheim-Großwinternheim, Jugenheim und Stadecken-Elsheim

01.11.2022 03/2022

Spendenkonten:
Pfarrei Schwabenheim
IBAN: DE46 3706 0193 4007 1240 02
Bitte Verwendungszweck angeben!

Orgel-Förderverein Großwinternheim
IBAN: DE33 5519 0000 0593 6590 14

Nächster Redaktionsschluss:
09.01.2023

Beiträge bitte nur per Mail an die Redaktion. Bitte ausschließlich an diese Adresse:
redaktion.bote@gmx.de

Besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage:
www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de

Volle Kraft voraus!

Die Pastoralraumkonferenz am 24. September hat die vielen Ebenen gezeigt, auf denen wir mit unseren Nachbarpfarreien die Fusion zur neuen Pfarrei ansteuern. Wir reden über neue und alte Gottesdienstformen und über eine gemeinsame Ordnung der Gottesdienste in unseren 18 Kirchen. Ich kenne sie mittlerweile alle. Nur in Appenheim und Nieder-Hilbersheim war ich noch nicht drin.

Über die Kirchen und über die Gemeindehäuser berät die Projektgruppe Organisation in der Untergruppe Gebäude. Dazu werden die Kirchen und Gebäude von der Untergruppe an drei Samstagen besucht. Das Baudezernat hat erläutert, wie die Kirchen bewertet werden sollen, damit der zu erwartende Erhaltungsbedarf gesteuert werden kann.

Wir haben also bald eine Vorlage, wie die Kirchen eingeschätzt werden, ob anstehende Arbeiten aus Kirchensteuermitteln bezuschusst werden oder ob eine Gemeinde vor Ort Arbeiten selbst finanzieren muss. Über die Zusammenarbeit in der Katechese (ein Teil der Arbeit der Projektgruppe „Pastorales Profil") erfahren Sie schon seit Jahren etwas: für die Firmung gibt es eine neu erarbeitete gemeinsame Vorbereitung. Für die Erstkommunion gibt es dazu Pläne. Das Pastoralteam der zwölf Seelsorger*innen hat eine Liste mit Zuständigkeiten erarbeitet, die wir Ihnen ebenfalls präsentieren.

Alle drei Wochen finden Sie im Bartholomäus-Blatt die neuesten Ergebnisse des Prozesses. Unsere PGR-Vorsitzende Sonja Eimermann ist Mitglied der Steuerungsgruppe und in der Leitung der Projektgruppe „Pastorales Profil".

Wir merken, wie viel Arbeit der Pastorale Weg in der Phase II und der unmittelbaren Vorbereitung auf die Fusion bedeutet. Wir versuchen, Sie gut zu informieren, denn auf dem Weg kommt es auf Beteiligung und Transparenz an. Sprechen Sie unsere Delegierten in der Pastoralraumkonferenz (neben Sonja Eimermann Samantha Braun und Dr. Alexander Mentel) an. Gehen Sie auf Helmut Klapheck zu, der die Pfarrei in der Untergruppe Gebäude vertritt. Und bringen Sie ihre Meinung ein. Im Sommer soll ein Pastoralkonzept stehen, damit zum 1. Januar 2024 die neue Pfarrei gegründet werden kann.

Danke für Ihre Mitarbeit und Ihr Interesse!

Ihr Pfarrer

Friedensgottesdienst am 7. November in Großwinternheim

*Nachdem das Gebet für den Frieden allgemein etwas müde geworden ist, greifen wir die **Friedensnovene vom 6. bis 16. November** auf. Sie steht unter dem Motto **„Zusammen:Halt"**. Wir halten zusammen mit den Menschen in der Ukraine. Wir rufen angesichts des Krieges: Halt! Wir laden gemeinsam mit der ev. Gemeinde ein zum **ökumenischen Friedensgottesdienst** am **Montag, 7. November 2022 um 19 Uhr in die St. Johanneskirche Großwinternheim**.*

Hans Reiser (1939 – 2007)

Anja Beck-Harth

Jenny Oberst-Harth

Hl. Mauritius in St. Walburga

Zeuge, Zeugin gesucht

Nein, hier geht es nicht um einen Unfall, wo danach gesucht wird, wer das Geschehene gesehen hat und berichten kann. Es geht um Menschen, die Vorbilder sind, weil sie ihren Weg gefunden haben.

Es geht um Männer und Frauen, die eine Leidenschaft leben und ihrem Kompass trauen. Die bereit sind, ein Risiko einzugehen und Großartiges erreichen.

Ich fange nicht bei den Heiligen an. Die kommen später. Seit Wochen lese ich von „The Voice of Germany". „Das musst Du Dir anschauen, da ist jemand dabei aus Stadecken!". Ich gebe zu, von dieser Musik verstehe ich nichts. Die Metzgerei kenne ich. (Aber wir machen hier keine Werbung.) Aber dass Anja Beck-Harth und Jenny Oberst-Harth auf der Bühne stehen, das begeistert mich. Ich muss mir mal ein Autogramm holen. Ich bin voller Respekt, dass zwei Frauen ihre Begabung entdecken und ihren Weg gehen. Und ich gratuliere ihnen zu diesem Erfolg. Und alle freuen sich mit.

Am Mauritiusfest denke ich an die, die das Mauritiushaus gebaut haben. Wenn die zu Hause geblieben wären, wäre heute wie damals ein leeres Gelände hinter der Kirche. Ich denke an Hans Reiser, der die Reliquie geholt hat. Nicht, weil er ein Fan von altem Kram gewesen wäre. Nein, weil er für Neues begeistern wollte. Panta rhei. Mauritius, legendär und wohl nicht historisch, steht für die römischen Soldaten, die um 300 umgebracht wurden, weil sie sich zu Christus bekannt haben.

Solche Zeugen und Zeuginnen brauchen wir. Wir brauchen Menschen, die ihre Energie und ihre Begabung einbringen, die jetzt Gemeinde aufbauen.

Deshalb, Leute, nicht müde werden und abschalten. Nicht nur kritisieren, obwohl Kritik immer notwendig ist. Wir sind eingeladen uns einzubringen, aufzustehen und an die Zukunft zu glauben.

Pfarrer Markus Warsberg
Fotos: Elfriede Reiser, Facebook, Hermann Müller

Mauritiusfest in Elsheim

Der Tag des Hl. Mauritius (22.09.) wurde in diesem Jahr am 27.09. gebührend nachgefeiert. Der Kirchenchor Cäcilia und die Pfadfinder des Stammes Greifenklau haben den Gottesdienst mitgestaltet. Im Anschluss konnte die Feier im Saal des Haus Mauritius gesellig ausklingen. Es wurde leckerer von den Pfadfindern selbstgebackener Zwiebelkuchen sowie Federweißer

vom Weingut Gundolf Eppelmann gereicht. Ein kleines, aber feines Fest! *Karoline Thomas-Forcina*

Fotos: Hermann Müller

Kuratin Stamm Greifenklau
Karoline Thomas-Forcina

Rochusfest mit Abschied der Oblaten

Pfarrvikar P. Elmar Theisen OMI

Zum Abschluss des Rochusfestes hat Bischof Kohlgraf am 28. August unseren langjährigen Pfarrvikar P. Elmar Theisen OMI verabschiedet.

Am selben Tag fuhr P. Theisen nach Hünfeld. Dort musste er sich ins Krankenhaus begeben. Die Pfarrei hat an der Rheinhessenwallfahrt am 25. August teilgenommen.

Auch 2023 sind wir dabei. Die Rheinhessenwallfahrt ist am 24. August 2023.

Pfarrer Markus Warsberg

Kerb in Großwinternheim

Die Kerb hat mit einem ökumenischen Gottesdienst begonnen und der wurde in Großwinternheim mit dem Glockengeläut beider Kirchen eingeläutet!

Es ist ein guter Brauch, die Kerbetage unter den Segen Gottes zu stellen. So ist es Tradition, sowohl in Großwinternheim, als auch in Bubenheim und Elsheim. In Großwintenheim fand der Gottesdienst mit Pfarrerin Bärbel Gnamm und Gemeindereferentin Doris Brunn im Freien vor dem Bürgerhaus statt, zu dem sich ca. 100 Personen einfanden. Kerb erinnert an Kirchweih, die Weihe der Kirchen und darum ging es auch thematisch.

Wir feiern Kirchweih und blicken über die Grenzen des eigenen Horizonts hinaus, weil der Fels des Glaubens den Menschen Halt und Sicherheit geben kann. Die Kirchen sind Orte der Begegnung, aber auch Raum für Ruhe, Stille und Gebet. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst durch den evangelischen Kirchenchor.

Text: Doris Brunn, Foto: Gerd-Peter Schild

Barthelfest 2022: „Mutig mit Gott in die Zukunft“

Unter diesem Motto feierte die Gemeinde am 27. August das diesjährige Barthelfest. Der Arbeitskreis Liturgie hat die Vision des neuen Pastoralraumes Ingelheim zum Anlass genommen, sich eingehend mit den Bestandteilen der Vision auseinanderzusetzen und Glaubenszeugnisse abzugeben.

In einem schönen Gottesdienst wieder bei herrlichstem gutem Wetter im Pfarrgarten und begleitet vom Kirchenchor St. Cäcilia und dem Klarinettenquartett der CMIKB feierte die Gemeinde den Patron St. Bartholomäus. Im Gottesdienst wurde Gemeindeassistentin Simone Biegner begrüßt, die von Frau Brunn in ihrer Ausbildung zur Gemeindereferentin (Assistenzzeit) begleitet wird. Begrüßt wurde auch der verloren geglaubte Pater Stollewerk, sind ihm doch durch die Intervention der Kreuzschwestern auf dem Rochusberg und einem passenden Wohnungsangebot die Möglichkeiten gegeben, „an dem Ort zu sein, wo man am liebsten ist“, wie er es selbst so herrlich beschrieben hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Gäste, wie gewohnt, bei diversen kulinarischen Spezialitäten gemütlich beisammen sein. Erstmals waren die „Barthels Brüder“ aktiv, die sich in diesem Jahr um den Grillstand kümmerten. Die Freitagsrunde unserer Männer konnte sich so bestens präsentieren. Die Caritasgruppe hat mit einer wunderbaren Platzdekoration das diesjährige Motto „Wir lassen niemanden im Regen stehen“ zum Ausdruck gebracht.

Die eingesandten Bilder zum Kreativwettbewerb „Wie stelle ich mir Caritas vor“ wurden ausgehängt und separat prämiert. Auch diesmal waren wieder viele treue Helfer aktiv, um dieses Fest zu ermöglichen.

Pfarrer Feuerstein, Pfarrer Metzler, Diakon Dannhäuser und die Ingelheimer PGR-Vorsitzende Barbara Rosebrock waren zu Gast und der PGR machte mit einem Tröpfchen aus der Klosterdestillerie auf dem Platz die Runde. Es war wieder ein rundum gelungenes Fest!

PGR-Vorsitzende Sonja Eimermann
Fotos: Hermann Müller

Statements bei der Katechese zum Motto

Vision: Wir gestalten mutig mit Gott die Zukunft und lernen aus der Vergangenheit. In Wertschätzung der Vielfalt sind wir gemeinsam offener Raum für Glaube, Liebe und Hoffnung.

Stichwort „mit Gott“

Mit Gott gehe ich meinen Lebensweg. Er ist mir ein steter Wegbegleiter in guten und in schwierigen Zeiten, in hellen und in dunklen Tagen. Ich kann mich ihm immer anvertrauen. Ich spüre, dass er mir zuhört, wenn ich bete. Gott ist für mich wie ein Vater.

Er gibt mir Halt, er stützt mich, er gibt mir Orientierung und weist mir den Weg.

So ist es auch mit der Vision des Pastoralraums. Wir gehen und gestalten den gemeinsamen Weg mit Gott. Unser Tun sollte von seinen Wertvorstellungen geprägt sein.

Mit Gott unser Leben zu leben macht uns mutig, es bekräftigt uns, weil wir wissen: „alle Dinge sind möglich für Gott“.

verfasst von Martina Müller aus Großwinternheim

Stichwort „offene Räume“

Wir Glaubende dürfen schon mit dem Vertrauen auf Gott offene Räume mutig betreten, die sich uns eröffnen. Ist es im Alten Testament zum Beispiel Moses, der die Israeliten aus Ägypten in ein neues Land führt, so sind es im neuen Testament die Jünger, die sich mutig dem Auftrag Jesus unterwerfen und seiner Lehre neuen Raum geben: unter den Juden, den Römern, den Griechen und letztlich unter allen Völkern der Welt. Solche Räume zu erkennen und dann mit Vertrauen auf Gott furchtlos zu betreten, ist auch unsere Aufgabe auf dem Pastoralen Weg. Überkommene Strukturen werden aufgebrochen, was nicht ohne Verwundungen abgehen kann. Und dennoch müssen wir es wagen, diese offene Umgebung zu betreten, zu nutzen und uns mutig zu eigen machen. Unser Vertrauen auf Gott wird uns die Kraft geben; die Kraft, die ein Moses, die Jünger, die Missionare hatten, als sie in unbekannte Räume vorgestoßen sind und das Wort Gottes ohne Furcht vor Repressalien verkündeten, immer getragen von der Sehnsucht, Neues zu entdecken und so einen Eindruck der Unendlichkeit zu bekommen.

Wir sind eingeladen, uns mit offener Haltung den Menschen zuzuwenden, die uns ihre Türen öffnen. Wir dürfen mutig die Chancen der Möglichkeiten ergreifen, die Gott uns eröffnet. Wo immer die Tür hinführen mag, die er uns eröffnet, sie eröffnet eine neue, positive Zukunft.

verfasst von Maria Kitzinger aus Bubenheim

Stichwort „gemeinsam“

Als uns das Stichwort genannt wurde, mussten wir sofort an eine Textstelle aus dem Matthäus-Evangelium denken, die wir auch ganz bewusst für unsere Hochzeitsmesse ausgewählt hatten.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Was heißt das konkret: wo wir in seinem Namen versammelt sind, da ist Jesus der Dritte im Bunde. Mit dieser Zusage gestalten wir unser Ehe- und Familienleben. Aber dies gilt auch für uns hier und jetzt als Christen, egal in welchen Strukturen wir jetzt und künftig leben. In dieser Pfarrgemeinde, im neuen pastoralen Raum oder auch darüber hinaus.

Wo Menschen zusammenkommen, da ist Gott mitten unter ihnen. Da können wir unser Leben teilen, Glauben feiern, Gemeinschaft erleben. Wir sind mit verantwortlich dafür, dass Jesus in diese Welt kommt. Nach dem 1. Petrusbrief nehmen wir Anteil am Priestertum Jesu. Konkret bedeutet das, wenn ich in Elsheim Gottesdienst feiern möchte, dann kann und darf ich das. Ich darf die Initiative ergreifen. Ich darf Menschen dafür begeistern, mit mir zu feiern, ich darf sie mit Gott in Verbindung bringen.

In unseren Jugend- und Student*innenzeiten sangen wir aus voller Kehle: „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“

Lasst uns GEMEINSAM springen.

verfasst von Ehepaar Susanne und Rainald Große Böckmann aus Stadecken-Elsheim

Stichwort „Wertschätzung“

Ein kleiner Einblick in die Wikipedia-Welt: Begriff „Wertschätzung“ – Wertschätzung bezeichnet die positive Bewertung eines anderen Menschen. Sie gründet auf einer inneren allgemeinen Haltung anderen gegenüber. Wertschätzung betrifft einen Menschen als Ganzes, sein Wesen. Sie ist eher unabhängig von Taten oder Leistung, auch wenn solche die subjektive Einschätzung über eine Person und damit die Wertschätzung beeinflussen. Wertschätzung ist verbunden mit Respekt, Wohlwollen und drückt sich aus in Zugewandtheit, Interesse, Aufmerksamkeit und Freundlichkeit.

Soweit die Wikipedia-Welt! Ganz interessant...

Und was hat das mit mir oder mit Ihnen oder Euch zu tun? Und mit der heutigen Katechese?

Ich arbeite als Ärztin in einer Praxis. Hier mache ich tagtäglich die Erfahrung, dass jeder einzelne Mensch zum Gesundwerden und auch zum Gesundbleiben Wertschätzung braucht. Und so stelle ich mir auch den Weg gemeinsam mit den anderen Ortschaften auf dem pastoralen Weg vor, nur in >>>

der gegenseitigen Wertschätzung können wir etwas erreichen. Den anderen oder die andere – egal aus welchem Ort des Pastoralraumes wertzuschätzen, das ist wichtig, das ist essentiell für den Aufbau einer wertschätzenden und wertgeschätzten Pfarrei jetzt und heute und in aller Zukunft.

verfasst von Dr. Marita Mentel aus Schwabenheim

Stichwort „gestalten“

Mitzugestalten an der Zukunft des „Reiches Gottes“ oder für uns ganz konkret auch im zukünftigen Pastoralraum Ingelheim und in der Pfarrei, dazu sind wir alle eingeladen. Aber was heißt das für uns eigentlich?

Gestalten, das heißt zunächst einmal sich mit einer Sache oder Situation auseinanderzusetzen.

Gestalten, das heißt Ideen zu entwickeln und nach Möglichkeiten der Umsetzung zu suchen.

Gestalten, das heißt einen Prozess zu beginnen, zu begleiten und sich miteinzubringen.

Gestalten, das kann aber auch heißen, Auseinandersetzungen mit den Ideen der Anderen.

Gestalten, das heißt dann, durch Widrigkeiten hindurch einen Weg zur Realisierung der Ideen zu finden.

Gestalten, das kann heißen, kreativ zu sein, Abwägungen vorzunehmen, Kompromisse zu finden.

Gestalten, das heißt, gemeinsam mit anderen die Ideen umzusetzen.

Gestalten, das bringt nach erfolgreicher Realisierung der Ideen Glücksmomente und Freude.

Gestalten, das bringt dann auch positive Veränderungen in unserem Umfeld.

Gestalten, das ist eine Möglichkeit, auf die Zukunft Einfluss zu nehmen.

Ja, zum Gestalten gehört oft auch Mut. Unser mutiges „Ja“ zu den bevorstehenden Veränderungen in der Kirche und im unserem Pastoralraum und in der Pfarrei kann, durch viele in Sinne Jesu Christi gestaltender Menschen, vielleicht das „Göttliche“ in der Welt wieder mehr aufleuchten lassen.

verfasst von Monika Dörhöfer aus Engelstadt

Stichwort „Heilung“

Immer mehr mache ich die Beobachtung, dass die Menschen, die Kirche und die ganze Erde tiefe Wunden trägt. Jesus zeigt sich in den Evangelien als der Heiland.

Er ist der, der heilt. Und die Heilungen sind nicht in erster Linie Wunder. Er wendet sich den Verwundeten zu. Er berührt sie. Er verbindet die Wunden. Er wird „der Arzt“ genannt. So erfahre ich, dass er meine Wunden heilt. Deshalb zeige ich wie der heilige Rochus offen meine Wunden. Dabei lerne ich zu heilen. Ich versuche Wunden zu heilen und keine Wunden zu reißen. Wir werden so eine heilende Kirche, eine Kirche, die heilsam ist.

Papst Franziskus nennt die Kirche „Lazarett“. Als teilende und heilende Kirche wird die Kirche ihrem Auftrag gerecht, ganz gleich, wie groß, anerkannt, bedeutend sie ist.

So hat die Kirche angefangen, so passt sie in unsere Zeit: Kirche der Heilung.

verfasst von Pfarrer Markus Warsberg, St. Bartholomäus Schwabenheim

Großes Gebet

Jeden Freitag kommt eine ganze Gruppe zur eucharistischen Anbetung in Schwabenheim.

Und am ***1. Adventssonntag, 27. November,*** sind alle eingeladen, das ***Große Gebet*** zu feiern.

In ***Schwabenheim*** beginnen wir mit der Eucharistiefeier. Danach können Gruppen eine Zeit der Anbetung gestalten und sich einbringen.

Der AK Liturgie kommt am ***9. November*** zusammen.

Sprechen Sie die Mitglieder gerne an, wenn Sie eine Idee haben: Maria Kitzinger, Dr. Marita Mentel, Mechthild Stenger, Rainald Große Böckmann und Josip Zöller freuen sich auf Anregungen.

Das Thema des Tages ist: ***„Die Freude an Gott ist unsere Kraft“***. Wir haben es vom Rochusfest übernommen. Erinnern Sie sich? *„Seid nicht traurig und weint nicht! Alle Leute weinten nämlich, als sie die Worte der Weisung hörten. Nun geht, haltet ein festliches Mahl und trinkt süßen Wein! Schickt auch denen etwas, die nichts haben. Denn heute ist ein heiliger Tag zur Ehre unseres Herrn. Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.“*

Bild: Pfarrbriefservice.de

Gesucht werden auch Menschen, die Lust haben, musikalisch etwas zur ***Schlussfeier um 16 Uhr*** beizutragen. Und danach soll das Bibelwort ernst genommen werden: bei einem Umtrunk im Christoph Nebel-Haus.

Herzliche Einladung und vielen Dank allen, die Lust haben, dieses Fest mitzugestalten!

Pfarrer Markus Warsberg

Eine Reise nach Oberammergau

Durch meine Schuld, durch meine Schuld! Als Judas begreift, dass er Jesus verraten hat und für seinen Tod verantwortlich ist, schlägt er sich wehklagend auf die Brust, sinkt in die Knie und weint all seinen Schmerz heraus, bevor er den Freitod sucht, weil er den Verrat nicht ertragen kann.

Dies war ein sehr eindrückliches Bild im aktuellen Passionsspiel in Oberammergau. Dorthin bin ich mit drei engen Freundinnen aus unserer Gemeinde gereist, um dieses kulturelle Highlight zu erleben. In der Einführung am Morgen erfuhren wir direkt vom Regisseur Christian Stückl über die Jahrhunderte entwickelte und wie sehr man in Oberammergau um Reformen ringen musste, die seit den 70er Jahren gefordert wurden. Reformen gab es bei den Besetzungsrichtlinien um Gleichberechtigung, Religionsfreiheit und Offenheit zu ermöglichen, aber auch bei den Texten und der Darstellung. Sehr gelungen sind die lebendigen Bühnenbilder mit Szenen aus dem Alten Testament als Analogie und Hinführung zur nächsten Szene. Ein 60-köpfiger Chor überzeugte durch kraftvolles Klangbild und von Solisten vorgetragenen Kompositionen. Das Passionsspiel selbst lässt selbstverständlich keine inhaltliche Änderung zu und alle wesentlichen Textpassagen aus dem Evangelium sind vorhanden. Aber es werden moderne Schwerpunkte gesetzt.

So beschäftigten den Regisseur die Fragen: „Was war Judas für ein Mensch? Kann es sein, dass er nur der Verlockung der 30 Silberlinge erlag? Hätte Jesus über Jahre einen solchen Menschen an seiner Seite gehabt?“

Im Stück wird die Auseinandersetzung mit diesen Fragen deutlich und ein Perspektivwechsel vollzogen: die Diskussion von Jesus und Judas um den richtigen Weg den Hohen Rat umzustimmen und von der Hinwendung zu Armen und Bedürftigen zu überzeugen: gewaltfrei oder mit Nachdruck? Ich fühlte mich in der Szene mittendrin auf dem Marktplatz in Jerusalem beim Einzug Jesu auf dem Esel und dem Jubel des Volkes.

Mittendrin in dem Ringen mit dem eigenen Gewissen: was ist der richtige Weg? Wer hat recht? Die Bewahrer? Die Reformer? Wie gehen wir heute in unserem Wohlstand um mit der Bedürftigkeit unserer Mitmenschen? Mit dem Wunsch oder der Notwendigkeit der Veränderung?

Insgesamt war das gesamte Passionsspiel – geplant, getextet,

gestaltet und dargestellt von Oberammergauer Laien (!) – sehr authentisch. In jedem Moment waren wir mit auf der Bühne und Teil der Gruppen auf der Bühne, die nicht erkannten, dass man über Gottes Sohn richtet, der alles auf sich nahm, um uns zu erlösen.

Ich war berührt von dem unmittelbaren Erleben der Geschichte und dachte an die Erfahrung, die ich einst mit den Firmlingen machte mit der Methode des Bibliodramas: in eine andere Rolle zu schlüpfen, die Perspektive zu wechseln, die hilft den Anderen zu verstehen, der vermeintlich falsch handelt. Diese Erkenntnis ist mein ganz persönliches Mitbringsel aus Oberammergau! Und wir waren uns alle einig: in acht Jahren zu den Passionsspielen 2030 möchten wir wieder anreisen, vielleicht beim nächsten Mal mit einer größeren Gruppe aus unserer Gemeinde!

Sonja Eimermann

Sternsingeraktion 2023

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor.

Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen.

Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Dafür setzen sich auch im kommenden Jahr die Sternsinger im Gebiet der Pfarrei St. Bartholomäus Schwabenheim ein. Sie werden in allen sechs Ortschaften am 7. Januar

20*C+M+B+23

2023 in Aktion treten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den örtlichen Medien.

Bettina Stuppert

Aussendungsfeiern

Schwabenheim: 7. Januar, 10 Uhr
Elsheim: 7. Januar, 10 Uhr
Bubenheim/Engelstadt:
6. Januar, 17 Uhr
Jugenheim: 7. Januar, 10 Uhr
Großwinternheim: 7. Januar, 10 Uhr

Zünftiges Grillfest des Kirchenchores

Die Zeit war reif für ein zünftiges Grillfest, denn wir Sänger und Sängerinnen können nicht nur singen, sondern auch tüchtig feiern. Und wie sich das so gehört bei einem Kirchenchor holten wir uns dafür am 23. Juli in der Vorabendmesse erst einmal den Segen.

Und da so ein Segen mit Gesang viel besser wirkt, haben wir auch gleich den Gottesdienst mit unserem Chorgesang bereichert. Dies wiederum war eine freudige Überraschung für Pater Stollewerk, der sich von der Elsheimer Gemeinde mit diesem Gottesdienst eigentlich „verabschieden“ wollte. Nun wir alle wissen ja, welch glückliche Fügung manche Geschichten haben können.

Nach dem Gottesdienst bauten die Chormitglieder schnell Tische und Bänke auf, der Grill wurde flottgemacht und mit reichlich Bratwurst, Steak und Maiskolben belegt – auch eine Tofuwurst hatte es auf den Grill geschafft, wohlweislich gut in Alu verpackt. Unsere Grillmeister Mathias, Klaus und Michael haben diesen schwierigen Job bestens gemeistert. Schade eigentlich, dass sie nicht jeden Dienstag mit uns einen Schoppen trinken wollen und nebenbei ein wenig mitsingen. Es war eine nette gesellige Runde bei schönstem Wetter. Der Chor sang ein Ständchen auf Pater Stollewerks Verabschiedung und überreichte einen kleinen Geschenkkorb. Da fällt mir spontan das Lied ein: „Niemals geht man so ganz...“.

Alle waren sich einig: Das müssen wir unbedingt bald wiederholen.

Ursula Gerster

Kräuter- und Kräuterweihe in St. Bartholomäus

Heilkräuter wie Schafgarbe, Johanniskraut, Beifuß, Spitzwegerich und Taubnessel sammeln aktive Frauen der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus Schwabenheim einer alten Tradition folgend seit einigen Jahren auf den Feldern und Wiesen rund um Stadecken-Elsheim, Schwabenheim und Bubenheim, um sie anschließend zu Kräutersträußen zu binden und sie nach der Segnung in einem festlichen Gottesdienst an die Gemeindemitglieder zu verteilen.

Auch in diesem Jahr machten sie sich auf den Weg an die Raine und Felder rund um die Selztalgemeinden. Es ist erstaunlich, welche Vielfalt von Kräutern dort trotz der Hitzeperiode wächst und blüht, meist ohne beachtet zu werden. Die fleißigen Sammlerinnen trugen sie zusammen und banden anschließend rund 40 Kräutersträuße.

In einem festlichen Gottesdienst am Hochfest Maria Himmelfahrt nahm Pfarrer Markus Warsberg in St. Bartholomäus in Schwabenheim die Segnung vor.

Der Kirchenraum war erfüllt vom Duft der heilbringenden Pflanzen.

Die Gottesdienstbesucher nahmen sie dankbar entgegen, um sie zu Hause als Segenssymbol aufzubewahren.

Isabella Rathgeb

Gedanken zum Männerstammtisch der „Barthels Brüder“

Einleitung:

Pfarrer Warsberg vermeldet im Gottesdienst: „Am kommenden Freitag findet nach der stillen Anbetung mit Frau Dr. Mentel der „Männerstammtisch“ statt.“

Einigen anwesenden Herren steht ein verschmitztes Schmunzeln im Gesicht.

Um welche Veranstaltung handelt es sich dabei? Dürfen auch Frauen teilnehmen?

Historie:

Mitte 2018 ermutigte Pfarrer Thomas Winter einige engagierte Männer der Katholischen Pfarrei St. Bartholomäus Schwabenheim eine Art Stammtisch auszuprobieren.

Gesagt, getan. Schnell wurde der erste Freitagabend im Monat über die Sommerzeit zum Treffpunkt erkoren. Der neugestaltete Kirchgarten bot für alle Treffen den idealen Ort. Eine WhatsApp-Gruppe zum Informationsaustausch wurde gegründet. Es konnte sofort losgehen!!

Aus anfangs fünf Getreuen entwickelte sich schnell eine informelle Gruppe von Männern, die sich gerne monatlich wiedersehen wollte. Bis zur Pandemie Anfang 2020 gehörte ein fester Stamm von ca. 12 Personen zu den „Barthels Brüdern“. Diesen Namen hatte sich die Gruppe demokratisch ausgewählt, genauso wie den Kirchgarten der katholischen Pfarrei als Hauptstandort. Schon zu Beginn gestattete Pfarrer Winter in seinem privaten Garten das Grillen und gemeinsame Essen.

Waren es doch seine Idee und sein Weitblick gewesen, die die Gruppierung „aus der Taufe“ hob. Ein ansprechender Ort für die Treffen war gefunden.

Kalli Eimann hat sich als Sprecher und Koordinator der „Barthels Brüder“ bewährt. Es ist das Ziel der Gruppe, interessierte christliche Männer der großen Pfarrei einmal im Monat zu Gedankenaustausch, zur Erholung und gemeinsamem Essen zusammen zu bringen. Über das aktuelle Gemeindeleben wird diskutiert und vor allem in Zeiten des Pastoralen Weges informiert, da meist ein Seelsorger mit dabei ist.

Gerne darf der vorangehende Gottesdienst oder die stille Anbetung von Frau Dr. Marita Mentel in das „Barthels Brüder Treffen“ integriert werden.

Aktivitäten:

Gleich zu Beginn wurde Pfr. Winter an seiner neuen Wirkungsstätte St. Ignaz in Mainz zu einem Gottesdienst und einer Führung durch die Krypta besucht. Ein Abendessen in der Altstadt schloss sich an.

Neben Restaurantbesuchen bewährten sich bei allen Teilnehmern die Treffen um das Christoph Nebel-Haus mit einfachen, deftigen rheinhessischen Spezialitäten und heimischen Getränken.

Die Pandemie ließ nur wenig besuchte, sporadische Abende mit Mindestabstand und Maske zu.

Seit dem Frühjahr 2022 entwickelte sich nun das Event „Barthels Brüder on tour“:

Engagierte Mitglieder luden die Gruppe zu sich nach Hause ein, bewirteten diese und informierten mit einer Betriebsführung über die Weinherstellung in der Pfarrei. Auch eine schöne Gartenbesichtigung im Ort war dabei.

Nicht zuletzt durch diese gelungenen Abende und durch Mundpropaganda erweiterte sich die Mitgliederzahl rasch auf Mitte Zwanzig.

Pünktlich zum Rosenkranzfest findet das nächste Treffen nun als kleines Oktoberfest im Christoph Nebel-Haus statt.

Unseren verehrten Damen sind wir sehr dankbar, dass sie uns diesen Freiraum einmal im Monat gewähren.

Reinhold Sproll

Fotos: Kalli Eimann

Weggottesdienst mit den Erstkommunionfamilien

Zu Beginn der Erstkommunionvorbereitung haben wir am 23. September mit den Familien einen Weggottesdienst in der Kirche in Großwinternheim gefeiert mit dem Ziel, die Kinder in das gottesdienstliche Geschehen einzuführen. Mit dem Merksatz: „Die Tür geht auf, der Mund geht zu." haben die Familien in einer Prozession hinter dem Kreuz (Tjorben Klesy als Kreuzträger) die Kirche betreten. Gott erfahren wir in der Stille. In der Geschichte von Samuel, der seinen Diener ruft, können wir auch unseren Ruf wahrnehmen. Auch wir sind gerufen von Gott. Im Kreuzzeichen schlagen wir eine Brücke von oben nach unten. Wir verbinden uns mit Gott und Gott verbindet sich mit uns und schlagen eine Brücke von links nach rechts, von dem Menschen links neben mir zu dem Menschen rechts von mir. Wir verbinden uns mit dem Kreuzzeichen auch untereinander und sprechen: „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes." Neben den katechetischen Inhalten haben wir nach dem Gottesdienst Gruppenbilder gemacht und unser Mottoplakat gestaltet (siehe S. 11 unten).

Text und Gruppenfoto: Doris Brunn, übrige Fotos: Simone Biegner

Aufnahme- und Verabschiedungsfeier der Messdiener

Am Samstag, den 16. Juli 2022, wurden im Rahmen eines Gottesdienstes mit Pater Stollewerk zwei Messdiener aus der Gemeinde verabschiedet und zugleich auch zwei neue Messdiener neu aufgenommen.

Leider haben Ariana Rehn aus Stadecken und Zoé Goldhammer aus Partenheim sich entschieden, bei den Messdienern aufzuhören. Sie wurden von Andreas Fuchsen verabschiedet und erhielten ein kleines Geschenk als Dankeschön. Ebenfalls werden Kiara Kollas, Johannes Neuhaus, Maja Gillner und Teresa Riebl aus Stadecken-Elsheim und Helen König aus Schwabenheim die Tätigkeit als Messdiener niederlegen. Sie alle waren lange in der Gemeinde, manche sogar als Gruppenleiter*innen, aktiv und wir danken ihnen sehr für ihr Engagement und ihren Dienst am Altar. Zugleich wurden am Samstag zwei neue Messdienerinnen in die Gemeinde aufgenommen. Lara Degreif und Hannah Bernhart aus Stadecken-Elsheim wurden von Luisa Eizenhöfer für zwei Monate ausgebildet und haben mit viel Freude alle Aufgaben eines Messdieners wie Leuchter und Gabenbereitung erlernt. Während den Stunden hatten sie zudem viel Spaß bei gemeinsamen Spielen. Sie werden ab sofort ihren Dienst in der Kirche antreten. Wir wünschen ihnen dabei viel Freude und hoffen, dass sie sich in der Gemeinschaft der Messdiener wohlfühlen. Ebenfalls neu als Messdienerin wird Lenja Eppard aus Großwinternheim aufgenommen, die leider wegen Krankheit nicht am Gottesdienst teilnehmen konnte.

Luisa Eizenhöfer
Foto: Daniela Schütz

Kommunionvorbereitung 2022/23

Im September hat unter dem Motto „Ich bin ein Fisch in Gottes Schwarm“ die Kommunionvorbereitung begonnen. Als Einführung starteten wir mit einem Weggottesdienst in Großwinternheim, um die Kinder an die Liturgie heranzuführen.

Wie auch schon im letzten Jahr arbeiten wir in kleinen Gruppen, um im Herbst und Winter auch wieder gut gerüstet zu sein, wenn sich die Coronalage verschärfen sollte.

Insgesamt haben wir 26 Kinder auf fünf Gruppen aufgeteilt. Dazu konnten wir 10 Katechetinnen gewinnen, die die Gruppen begleiten. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für die Bereitschaft!

Die wöchentlichen Gruppenstunden beginnen vor den Herbstferien.

Am Sonntag, den 6. November stellen sich die Kinder in einem Motto- und Familiengottesdienst der Pfarrei vor. Hier werden die Gemeindemitglieder, wie jedes Jahr, um die Übernahme einer Gebetspatenschaft für die Familien gebeten.

Folgende Kinder nehmen an der Erstkommunionvorbereitung teil:

Großwinternheim
Nele Eppard, Lina Huster, Maximilian Merl, Zita von Schönburg

Engelstadt
Maja Ogonek, Leticia Pawlik

Bubenheim
Maximilian Mangold, Charlotte Zengerle

Schwabenheim
Benedikt Gaugler, Lilly Passon, Hannah Schmelzer

Stadecken-Elsheim
Maxima Barth, Milan Diekmann, Marie Kristin Grünberg, Sophie Kleis, Mila Krause, Emma-Marie Hillenbrand, Tjorben Klesy, Stella Marie Schmelzer, Jannus Stenger, Franca Marie Wöll, Henry Johannes, Anna Rinder, Marlene Scheid, Marta Gries, Paul Sinock

Katecheten/innen
Ivonne von Schönburg, Kerstin Kollas, Katharina Gaugler, Antje Passon, Nicole Mangold, Isabel Schmelzer, Isabella Wöll, Julia Rinder, Marlene Scheid, Carina Klesy

Ich wünsche den Kommunionkindern, ihren Eltern und Familien und den Katechetinnen eine gute und gesegnete Vorbereitungszeit!

Doris Brunn

Martinsfest 2022

Das ***Martinsfest*** wird in diesem Jahr ***ökumenisch*** auf die Beine gestellt.

Es wird wieder den traditionellen ***Martinsumzug*** (Start Apotheke, Ende katholischer Pfarrgarten) geben. Der Zug endet im Pfarrgarten mit „Lichterkinder“ und ***Martinsfeuer.***

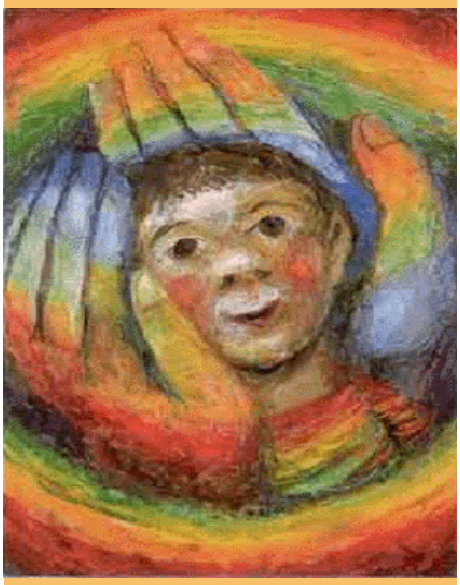
Das Martinsfest findet statt am ***Sonntag, den 13. November um 17 Uhr***. Musikalische Unterstützung bietet die CMIKB.

Im Anschluss werden für die Kinder Martinsbrezeln angeboten und für alle Ausschank von Glühwein und Punsch sowie Würstchen im Brötchen vom Grill.

Herzlich Willkommen!

Doris Brunn

Unter Gottes Schutz



Herzliche Einladung zur Kindersegnung mit Tauferinnerungsfeier

am Sonntag,
15. Januar 2023
um 15.30 Uhr

in St. Walburga
Stadecken-Elsheim

Barthel-Café mit Überraschung im Oktober

Eingeladen hatten wir zunächst zum Barthel-Café am 6. Juni und als Programmpunkt einen Bildervortrag über Polen vorgesehen, der aber aus familiären Gründen kurzfristig abgesagt wurde. Was tun? Das Team wurde kreativ und so bot Reinhold Sproll den Teilnehmer*innen einen eindrucksvollen Film über den gesamten Jakobsweg von St. Jean Pied de Port-Pamplona bis zum Ziel Santiago de Compostela dar. Auf ca. 850 km verläuft die auch als „Jakobsweg-Hauptweg“ bezeichnete Route von den Pyrenäen quer durch Nordspanien bis nach Santiago de Compostela. Durch die jahrhundertalte Pilgertradition und die Beliebtheit der Route hat sich hier die höchste Dichte der Sakralbauten entwickelt. Der Film zeigte beeindruckende Landschaftsbilder, wunderschöne Kirchen, Eindrücke und Beweggründe der Pilger, den Jakobsweg zu gehen. Das besondere und einzigartige Flair der Pilgerreise wurde ergreifend dargestellt.

Vielen Dank an Herrn Sproll für die spontane Zusammenstellung und Organisation!

Überraschung im Oktober

„Nicht schon wieder absagen!“ dachte ich, als ich am Morgen des 5. Oktober eine WhatsApp von Pfarrer Lotz erhielt, der mir mitteilte, er sei erkrankt und könne den Vortrag über Indonesien nicht halten. Die gleiche Frage: „Was tun?“ – „Rettung in Not, so könnte man es bezeichnen!“

Als „Retter“ erwies sich Pfarrer Warsberg mit seinem spontanen Vortrag zur „Erneuerung der Kirche“ mit Blick auf den Pastoralen Weg. Eingestiegen sind wir mit der Betrachtung des Titelbildes des Stundenbuches „Magnifikat“. Es stellt die heilige Familie anders dar: Josef, der seiner handwerklichen Arbeit nachgeht, Jesus im Laufställchen, der zu Maria aufschaut und sagt: „Ich bin dein Trost“. Gezeigt wird die Heilige Familie im alltäglichen Leben. Vielleicht ein guter Impuls für uns selbst, auch wenn wir unsere Kirche betrachten und nach der Zukunft fragen. Schauen wir auf unsere Gemeinde. Wo leben wir christliche Gemeinschaft im Alltag vor Ort? Darauf kommt es an, bei allen Problemen, die unsere Kirche hat. Schauen wir dennoch mit Optimismus in die Zukunft, mit Optimismus auf unseren Pastoralen Weg. Entscheidend wird sein, wie wir Kirche leben! Und Jesus sagt auch uns zu: „Ich bin dein Trost!“. Gehen wir mutig mit Gott in die Zukunft!

Doris Brunn

Tagesfahrt Orgelverein: Meisenheim am Glan

Pünktlich saßen alle Teilnehmer der Tagesfahrt freudig erwartend und gespannt im Bus. Herr Klapheck begrüßte alle und stimmte auf das Tagesprogramm ein. Nach einer angenehmen Fahrt erreichten wir Meisenheim und absolvierten gleich den ersten Besichtigungspunkt, die kath. Kirche St. Antonius. Pflicht für einen Orgelverein ist es natürlich, eine Vorstellung der Orgel zu bekommen. Der Orgelverein Groß Winternheim hat das große Glück, einen hervorragenden Organisten unter den Mitgliedern zu haben: Wolfgang Nickel. Er wohnte bis vor zwei Jahren in Groß Winternheim und hat dann eine prächtige Villa mit einem großen Garten, eigentlich ein Park, in Meisenheim bezogen.

Im Anschluss an die Orgelvorführung in der kath. Kirche bekamen wir eine exquisite Stadtführung durch Meisenheim. Unser Führer verstand es, uns mit viel Engagement und Freude für die Stadt zu begeistern. Er zeigte uns Ecken und Winkel, in die man als normaler Tourist nicht hinkommt. Auch zum privaten Bummeln blieb noch etwas Zeit, bis es dann zu dem ersten Höhepunkt kam: Die Familie Nickel lud uns ein, deren Hausorgel zu besichtigen. Da nur die Hälfte der Gruppe in das Musikzimmer passte, durfte die andere Hälfte sich im Garten verweilen an festlich gedeckten Tischen mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Nach einer kurzweiligen halben Stunde war dann Wechsel. Zunächst spielte die Tochter Friederike zwei Stücke von J.S. Bach, dann führte uns Wolfgang die einzelnen Register seiner Hausorgel vor mit jeweils den passenden Musikstücken. Friederike half beim Registrieren und Umblättern der Noten. Natürlich war alles auf das Perfekteste vorbereitet. Jeder hielt ein Programm in den Händen mit den vorgespielten Stücken und mit der jeweiligen Disposition der einzelnen Orgeln.

Völlig berauscht vor Beeindruckung ging es dann zum zweiten Höhepunkt, der Schlosskirche mit der Stummorgel. Wolfgang Nickel spielte auch hier für uns ansprechende Stücke verschiedener Komponisten.

Nach diesem erfüllenden kulturellen Teil hatten wir uns ein gutes Abendessen verdient. Dies nahmen wir in einem Gasthof in Schloss Böckelheim ein.

Großen Dank an den Organisator und Vorsitzenden des Orgelvereins Helmut Klapheck und an den Schatzmeister Gerd-Peter Schild, der im Hintergrund vieles vorbereitet hatte. Ganz besonderen Dank an Wolfgang Nickel und seine Familie, die völlig selbstlos und liebevoll für uns einen unvergesslichen Tag arrangierten.

Mechthild Stenger

Dankeschön, liebe Maria Anna Schmitt!

Wir vom Redaktionsteam des Bartholomäusboten, also Pfarrer Markus Warsberg, Martina Raschkewitz und Karoline Thomas-Forcina, möchten uns ganz herzlich für Deine ehrenamtliche Arbeit im Rahmen der Gestaltung des Bartholomäusboten bedanken. Aus diversen privaten, aber (so denken wir) keinesfalls persönlichen Gründen hast Du Dich nun zurückgezogen, um Dich auf andere Dinge zu konzentrieren. Deine Ausgaben waren immer ein Augenschmaus. ***Herzlichen Dank*** *an dieser Stelle für all Deine Mühe, die Nerven und die Geduld, die Du dafür so lange Zeit aufgebracht hast.* ***Alles Gute für Deine Zukunft.***

Unter dem Schirm der Solidarität – Caritas am Barthelfest

Kreativwettbewerb

Gutscheine für die Schulanfänger

„Zukunft denken, Zusammenhalt leben“

Zum Barthelfest haben wir alle Gemeindemitglieder zu einem Kreativwettbewerb aufgerufen unter dem Motto ***„Zukunft denken, Zusammenhalt leben“.*** Man könnte auch sagen: ***„Wir lassen niemanden im Regen stehen.“***

Wir holen die Menschen unter den Schirm der Solidarität und Hilfsbereitschaft. Caritas ist dem Wohl der Menschen verpflichtet.

Wir wollten gerne wissen: Wie sehen SIE/seht IHR die Caritas?

Was bedeutet für SIE/Euch Caritas? Was macht Caritas alles?

Nicht zu vergessen ***CARITAS INTERNATIONAL***.

Zum Barthelfest wurden drei Bilder eingereicht. Super gemacht mit vielen Details. Vielen Dank dafür.

Von vielen Gemeindemitgliedern haben wir die Rückmeldung erhalten, dass sie gute Ideen hatten, aber nicht wussten wie sie diese Ideen umsetzen sollen.

Deshalb erhalten Sie nochmals die Gelegenheit, kreativ zu werden. Der AK Caritas möchte einen Workshop zusammen mit einer Künstlerin anbieten, die an Beispielen zeigt, wie und was man aus guten Ideen alles machen kann.

Weitere Informationen und ein Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die Schulanfänger hat der AK Caritas 20 Kindern aus den Gemeinden Gutscheine von dem Schreibwarengeschäft Fakundiny vor Beginn der Sommerferien überreicht. Die Gutscheine sind ausschließlich für Schulmaterialien zu verwenden.

Die ***Caritas Sommersammlung*** hat im Juli stattgefunden: ***1.550,00 €*** wurden gespendet. Wir danken allen Spendern ganz herzlich. Ohne Ihre Unterstützung könnte keine Hilfe in Not geleistet werden.

Roswitha Rühl

Friedenslicht-Aktion 2022: Frieden beginnt mit dir

Das Friedenslicht kommt auch in diesem Jahr wieder zu uns: Traditonell werden es die Pfadfinder des DPSG Stamm Greifenklau bei der offiziellen Aussendungsfeier abholen und dann direkt zu uns in die Pfarrgemeinde bringen:

Dr. Marita Mentel unterstützt uns wie im letzten Jahr dabei, einen würdigen offiziellen Empfang zu gestalten. Dieser findet am dritten Advent, also am ***11. Dezember, um 17.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Bartholomäus Schwabenheim*** statt. Mitgestaltet wird er u.a. von den Pfadfindern.

Im Anschluss wollen wir auch im Pfarr- bzw. Kirchgarten Laternen mit der Flamme des Friedenslichts anzünden und so allen Interessenten die Möglichkeiten geben, sich das Friedenslicht nach Hause zu holen und es in der Familie und bei Freunden zu verteilen. Nichts anderes ist die ursprüngliche Idee. Friedenslicht-Kerzen werden wieder vor Ort verkauft. ***Herzliche Einladung im Namen aller Vorbereitenden!***

Karoline Thomas-Forcina

Venite

Freitag, 4. November 2022
18.30 Uhr

„outdoor“ auf dem
Pfadfinderplatz Greifenhorst
in Stadecken-Elsheim
bei jedem Wetter – „Schutz von oben“ ist garantiert

... der etwas andere Gottesdienst
für Jugendliche & Junggebliebene
mit Gesang, Musik & Besinnung

PFADFINDER STAMM GREIFENKLAU SCHWABENHEIM

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns herzlich für alle Kleiderspenden, die wir am 8. Oktober einsammeln durften. Außerdem ein großes Dankeschön an all unsere Helfer*innen, da wir durch Krankheit sehr minimiert im Einsatz waren und jeder Einzelne sicher mehr als sonst leisten musste. Der Erlös kommt auch diesmal unserer Jugendarbeit zugute.

Wir sagen „Vergelt's Gott“ und wünschen „Gut Pfad“

DPSG 1967 2017 50 Stamm Greifenklau Schwabenheim e.V.

Foto: Laura Kramer

Sommerlager auf dem Greifenhorst – Bilder sagen mehr als tausend Worte...

Fotos: Jan Forcina, Sarina und Josip Zöller

Viel los im Herbst... Musik liegt in der Luft!

Der Herbst ist gekommen und bringt viele musikalische Schmankerl bei den CMIKB e.V. mit sich.

Jugendorchester-Arbeitsphase und Konzert

Wir freuen uns auf unsere Jugendorchester-Arbeitsphase in den Herbstferien in der Marienburg an der Mosel. Erstmals dabei ist auch unser Anfängerorchester. Im Februar mit dem Instrumentalunterricht gestartet, im März mit dem gemeinsamen Orchesterspiel, ein erstes kleines Konzert in der Grundschule Stadecken-Elsheim im Juni und nun geht es direkt mit den Großen eine Woche auf Probenfahrt. Wir freuen uns drauf!

Das Anfängerorchester startete im Mai 2022; mittlerweile sind wir auf 17 Kinder gewachsen und freuen uns über unsere neue Tuba und die beiden Schlagwerker. Präsentiert wird das erprobte Programm beider Jugendorchester am Sonntag, 6. November 2022 um 17 Uhr in der Selztalhalle Stadecken-Elsheim. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

RBP-Ensemble Konzerte am 1. Advents-WE

In verschiedenen kleinen Bläser- und Schlagwerk-Formationen der Rheinhessischen Bläserphilharmonie starten wir nach den Herbstferien die Vorbereitung auf unsere Ensemble-Konzerte am 1. Advents-Wochenende.

Herzliche Einladung zu folgenden Konzert-Terminen:

Samstag, 26. November, 16 Uhr
kath. Kirche Elsheim
Sonntag, 27. November,
15 Uhr und 17 Uhr
Saalkirche Ingelheim

Auch zu diesen Konzerten ist der Eintritt frei und wir freuen uns über eine kleine Spende.

Mitmach-Konzert der Jugendorchester am 2. Advent

Du spielst ein Instrument und hast Lust mit anderen Kindern und Jugendlichen im Orchester zu spielen? Dann lass dir die Chance nicht entgehen und melde dich für das Mitmach-Konzert am Sonntag, 4. Dezember. (2. Advent) an. Wir werden mit diesem kleinen Konzert in der Selztalhalle den Weihnachtsmarkt in Stadecken-Elsheim eröffnen. Am Vortag (3. Dezember) laden wir zur Probe.

Das Mitmachen ist sowohl im Anfängerorchester (ca. 0,5 bis 1 Jahre Unterricht) wie auch für fortgeschrittene Bläser und Schlagwerker möglich. Also nix wie los: Mitproben und direkt am nächsten Tag im Konzert dabei sein. Wir bitten um Anmeldung mit Angabe des Instrumentes an Kontakt: ***Annegret-Klocker@cmikb.de*** und stellen dann vorab Noten zur Verfügung.

Wir freuen uns auf drauf, Dich kennenzulernen!

Annegret Klocker

Jakobsberg in Not

Erst kam die Nachricht, dass der Prior aufhört und den Orden verlässt. Und Anfang September kam der Schlag: die Missionsbenediktiner gehen. 60 Jahre gehen zu Ende, die für Rheinhessen viel bedeuten. P. Emmanuel, die späteren Äbte P. Anselm und P. Rhabanus, P. Aurelian, der begnadete Jugendseelsorger, P. Berthold, der jetzige Erzabt P. Wolfgang, sollen das nur verblassende Namen einer vergangenen Zeit werden? Viele sind am überlegen, wie es weitergehen soll.

Das Bildungshaus übernimmt das Bistum. Das Exerzitienhaus wird noch eine Zeit brauchen, bis es das Profil des „Kardinal-Volk-Hauses“ auf dem Rochusberg hat. Aber alle können mithelfen, dass der Jakobsberg ein „Heiliger Ort“ bleibt. Die Kirche muss offen bleiben. Wir brauchen Gottesdienste und Gebetszeiten, wir brauchen Seelsorge und Gespräch. Fieberhaft sucht die Bistumsleitung eine geistliche Gemeinschaft, die auf den Jakobsberg geht.

Die Oblatengemeinschaft, der Bibelkreis, die Benediktfreunde von Gau-Algesheim und viele Fans des Klosters hoffen auf eine gute Lösung. Das Benediktinische muss erhalten bleiben. Und gleichzeitig sind innovative Ideen gefragt.

Ich vertraue auf den Hl. Jakobus und auf St. Christophorus, der Jahr für Jahr bei der Hauptwallfahrt von Ockenheim auf den „Bersch“ getragen wird. Ich vertraue auf die Nothelferinnen und Nothelfer, die auf dem Berg zu Hause sind. Wenn wir die Hoffnung nicht verlieren, wird der Jakobsberg nicht untergehen.

Pfarrer Markus Warsberg

Zuständigkeiten im Pastoralraum

Das Pastoralteam hat überlegt, wie Zuständigkeiten für Orte, Themen und Aufgaben auf die Seelsorger*innen verteilt werden können.

Natürlich geht es nicht darum, dass jemand allein einen ganzen Bereich stemmt. Die genannte Person fungiert als Ansprechpartner*in für den Erstkontakt.

Orte:

Gau-Algesheim (mit Laurenziberg):
Pfarrvikar Pfr. Markus Metzler
Ockenheim:
Pfarrvikar P. Rochus Wiedemann OSB
Ober-Hilbersheim (mit Nieder-Hilbersheim und Appenheim):
Pfarrvikar Pfr. Stephan Herrlich
Heidesheim und Wackernheim:
Pfr. Christian Feuerstein
Ingelheim (mit den Pfarreien Nieder-Ingelheim, Ober-Ingelheim, Sporkenheim, Frei-Weinheim (mit der Kirche St. Paulus):
Pastoralassistentin
Ann-Kathrin Marschall
Schwabenheim (mit Stadecken-Elsheim, Jugenheim, Engelstadt, Bubenheim und Großwinternheim):
Gemeindereferentin Doris Brunn,
Pfr. Markus Warsberg

Themen:

Gemeindecaritas:
Diakon Markus Dannhäuser
Jugend:
Pfarrvikar Pfr. Markus Metzler
Sozialpastoral:
Pfr. Markus Warsberg,
Diakon Markus Dannhäuser
Seniorenpastoral:
Gemeindereferentin
Prisca Etzold-Amling
Wort-Gottes-Feier-Beauftragte:
Gemeindereferentin
Christine Wüst-Rocktäschel
Ministrant*innen:
Christine Wüst-Rocktäschel

Aufgaben:

Erstkommunion in der Pfarrgemeinde Gau-Algesheim, in der KK Ingelheim, der Pfarrei Heidesheim:
Gemeindereferentin
Christine Wüst-Rocktäschel,
Pastoralassistentin
Ann-Kathrin Marschall
Erstkommunion in Schwabenheim:
Gemeindereferentin Doris Brunn
Firmung:
Gemeindereferentin Doris Brunn,
Caroline von Aretin
Seelsorge in den fünf Kindertagesstätten:
Gemeindereferentin Stefanie Anders
Institutionelles Schutzkonzept:
Gemeindereferentin Stefanie Anders,
Pastoralassistentin
Ann-Kathrin Marschall
Informationen:
Gemeindereferentin
Christine Wüst-Rocktäschel,
Koordinatorin des Pastoralraums

pastoralraum-ingelheim@bistum-mainz.de

Austreten oder bleiben?

Die Schlagzeilen zur katholischen Kirche häufen sich. Viele davon sind niederschmetternd und erschüttern die Gläubigen. Auch Sie fragen sich: ist das noch meine Kirche? Vertritt sie die Werte, die mir wichtig sind? Entdecke ich im Handeln der Kirche noch die Botschaft Jesu? Unterstütze ich durch mein Dabeibleiben am Ende gar ein Verhalten, das nicht meiner Überzeugung entspricht?

Oder ist sogar Ihr Glaube im Wanken angesichts all der Widrigkeiten in der Welt oder in Ihrem Leben? Wie kann Gott das wollen?

Sind die Gebote noch derart, dass sie mir bei der Gestaltung meines Lebens und Alltag richtungsweisend und hilfreich sind?

Wir können Ihnen Ihre Glaubenszweifel nicht abnehmen; wir können den Vatikan und das Kirchenrecht nicht schnell reformieren.

Aber: Wir können Ihnen Gehör schenken, mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre Fragen adressieren. Wir können informieren über die Reformbewegungen, die auf den Weg gebracht wurden. Und: wir können gemeinsam beten.

Sonja Eimermann

Herzliche Einladung zum Gesprächsabend

am Donnerstag,
17. November 2022
um 19.30 Uhr
im Christoph Nebel-Haus,
Schwabenheim

Hochkarätiges Konzert des ENSEMBLE LEVANTE

Ein klassisches sehr hochkarätiges, anspruchvolles Bläser-Serenaden-Konzert bekamen die Besucher in der Katholischen Kirche St. Johannes Evangelist in Großwinternheim vom ***ENSEMBLE LEVANTE*** geboten.

Die Kernbesetzung des klassischen Bläseroktett bestehend aus zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotten, zwei Hörnern und dem Kontrabass unter der Leitung von Bertram Voigt boten den Zuhörern ein ausgesprochenes, vielfältiges Programm. Einen Schwerpunkt des Repertoires bildeten die klassischen Bläser-Serenaden von Mozart (KV 375 in Es-Dur und KV 388 in C-Moll), sowie Rondino Es-Dur opus posthum WoO 25 von Ludwig van Beethoven.

Foto: Helmut Klapheck

Für die Musiker des Ensembles ist das Hochschulstudium mit künstlerischer Reifeprüfung oder Konzertexamen selbstverständlich. Sie sind als Orchestermusiker (SWR, Oper Frankfurt, Staatskapelle Weimar, Oper Erfurt, Staatsorchester Mainz etc.) und oder als Musikpädagogen tätig.

Ein lang anhaltender Beifall am Ende des Konzerts war die Huldigung der Besucher für die Künstler.

Gerd-Peter Schild

Patrozinium Bubenheim

Zum ***Heiligen Remigius*** haben wir am 1. Oktober unser ***Patrozinium in Bubenheim*** gefeiert. Wegen der Witterung stehen wir im Vorhof bei Familie Trapp. Danke denen, die alles vorbereitet haben.

Doris Brunn

Weihnachtsgeschenk-Idee: Konzert der MAXIM-KOWALEW DON KOSAKEN

Am Montag, den 13. März 2023 findet um 19 Uhr in der katholischen Kirche St. Johannes Evangelist Großwinternheim ein Kirchen-Konzert mit den ***MAXIM-KOWALEW DON KOSAKEN*** statt.

Der in Danzig geborene Diplomsänger MAXIM KOWALEW konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Schon im frühen Alter von sechs Jahren begann er an einer staatlichen Musikschule Geigenunterricht zu nehmen.

Sein Vater war Pianist und Klavierlehrer, seine Mutter Gesangslehrerin. Dadurch, dass sein Vater russischer Abstammung ist, wurde sein Interesse an der Kultur jenes großen Landes im Osten früh geweckt. Maxim Kowalews Mutter ist gebürtige Deutsche. Sie gab ihm den Blick aus Westen mit auf den Weg.

Ab 1983, nach dem Diplom und diversen Opernengagements, sang er in West-Europa, den USA und Israel. Maxim Kowalew verfolgt bis heute seine persönliche Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen. Der stimmgewaltige Sänger fühlt sich dem Geiste jenes alten, unvergänglichen Russlands verpflichtet, das in Vergessenheit zu geraten droht. Dabei ist ihm besonders wichtig, begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der Chor mit sieben Sängern aus Weißrussland zeigt seine Solidarität mit dem ukrainischen Volk durch ein individuelles Programm: So erklingen ukrainisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie ukrainische Volksweisen und Balladen. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch eine andächtige Atmosphäre aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat.

Karten im Vorverkauf kosten voraussichtlich 25 Euro, an der Abendkasse 28 Euro pro Person.

Nähere Informationen sowie Vorverkauf der Karten im Pfarrbüro.

Termine, Veranstaltungen und Hinweise

Unser Kirchenchor probt
in Elsheim jeden Dienstag
um 20 Uhr im Haus Mauritius

Barthel-Café
Bitte achten Sie auf die Veröffentlichung in unseren Schaukästen und in der örtlichen Presse.

Ökumenisches Bibel-Teilen
im evangelischen Gemeindehaus in Schwabenheim, jeweils um 20 Uhr
Termine unter Vorbehalt – bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen!

Montag, 21.11.
Montag, 19.12.
Montag, 16.01.
Montag, 20.02.

Krankenkommunion
Wenn Sie auch einmal im Monat die Hauskommunion erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Jubiläen anmelden
Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt, wenn Sie anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst wünschen.

Offene Kirche
St. Bartholomäus und St. Johannes Evangelist: Der Eingangsbereich ist für Beter und Besucher tagsüber von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Beichtgelegenheit
Jeden ersten Samstag im Monat um 16.30 Uhr im Pfarrhaus oder nach Absprache mit Pfarrer Warsberg

Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

SOS-Aufkleber für das Auto

Im Pfarrbüro können **SOS-Aufkleber (+ Notfallpass)** für einen Unkostenbeitrag von **1 Euro** erworben werden.

Der Aufkleber, der für die Heckscheibe des Autos vorgesehen ist, signalisiert den Rettungskräften, dass im Notfall ein seelsorgerlicher Beistand gewünscht wird.

Wir danken ganz herzlich für folgende Kollekten und Spenden:

Caritas Sommersammlung	***1.550,00 €***
Einnahmen Barthelfest	***1.483,20 €***
Kollekte u. Spenden für die Heizung in Bubenheim	***350,50 €***
(anlässl. Verabschiedung P. Stollewerk)	

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Das Sakrament der Taufe empfingen:
25.06. **Maximilian Grafeneder** aus Bad Vilbel
25.06. **Tajo Louis Traub** aus Pleidelsheim
03.07. **David Corinth** aus Schwabenheim

Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:
04.06. **Joachim Botthof und Lea Knöppel** aus Stadecken-Elsheim
24.06. **Simon Rolletter und Julia Burger** aus Großwinternheim
09.07. **Alexander Ludwig und Stephanie Schneider** aus Mainz
20.08. **Philipe Kegler und Annika Grosch** aus Stadecken-Elsheim
17.09. **Frank Jüttner und Stefanie Gölz** aus Idstein
24.09. **Mihai Botea und Johanna Bonert** aus Dittelsheim-Heßloch

In die Ewigkeit wurden abberufen:
13.04. **Elke Pax** (48 Jahre) aus Schwabenheim
21.05. **Benedikt Oliver Henkel** aus Mainz
06.06. **Harry Ortenberg** (82 Jahre) aus Großwinternheim
18.06. **Anneliese Dörrhöfer** (94 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
20.06. **Lucia Maria Eckhard** (69 Jahre) aus Schwabenheim
11.07. **Roland Mühlbauer** (83 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
07.08. **Annelore Kramhöller** (78 Jahre) aus Ingelheim
17.08. **Siegfried Adamitza** (86 Jahre) aus Gau-Algesheim
19.08. **Willi Schöneck** (99 Jahre) aus Großwinternheim
20.08. **Bettina Hänsler** (58 Jahre) aus Jugenheim
23.08. **Maria Rathaj** (91 Jahre) aus Schwabenheim

Kath. Pfarrei
St. Bartholomäus
Schwabenheim

Faltenstraße 34
55270 Schwabenheim
www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de

Tel.: 06130/293
Fax: 06130/8651

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Martina Raschkewitz
Di und Do 9 bis 12 Uhr
Mi 15 bis 18 Uhr
pfarrei.schwabenheim@dekanat-bingen.de

Kontakt:
Pfarrer Markus Warsberg
0172/6189927
markus.warsberg@bistum-mainz.de

Gemeindereferentin:
Doris Brunn: 06721/995898
doris.brunn@dekanat-bingen.de

Pfarrvikar:
Pater Volker Stollewerk, OMI
06721/928132
stollewerk@oblaten.de

PGR-Vorsitz:
Sonja Eimermann
06130/9468718
sonja@umiso.de

Stv. Verwaltungsratsvorsitz:
Helmut Klapheck

Caritas:
Roswitha Rühl
0157/35351692

Erwachsenenbildung:
Egbert Albien
06130/940666

Herausgeber:
Kath. Pfarrei
St. Bartholomäus

Redaktion:
Karoline Thomas-Forcina
Pfr. Markus Warsberg (verantw.)

Internet:
www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de

Webmaster:
Daniel Braun
webmaster-bartholomaeus@kabelmail.de

BLAUER ENGEL
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Druck:
Auflage: 2.250
Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß-Oesingen

GOTTESDIENSTPLAN vom 01.11.2022 bis 05.03.2023

ALLERHEILIGEN

Di	01.11.	08:30	Els	Eucharistiefeier, anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof
		10:30	Sch	Eucharistiefeier, anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof
		14:00	GW	Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof
		16:00	Sta	Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof

Allerseelen

Mi	02.11.	18:00	GW	Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres
Fr	04.11.	18:30	Sta	VENITE zum Thema „Zeit“ auf dem Greifenhorst

32. Sonntag im Jahreskreis — **Buchsonntag**

Sa	05.11.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	06.11.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Kommunionkinder
		10:30	Els	Kinderwortgottesdienst

HL. MARTIN VON TOURS

Fr	11.11.	18:00	Sch	Eucharistiefeier

33. Sonntag im Jahreskreis — **Welttag der Armen**

Sa	12.11.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	13.11.	09:00	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier
		17:00	Sch	Martinszug

CHRISTKÖNIGSSONNTAG — **Diasporasonntag**

Sa	19.11.	18:00	Els	Eucharistiefeier zum Cäcilienfest mit Kirchenchor
So	20.11.	09:00	Sch	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

Erster Adventssonntag — **GROSSES GEBET**

Sa	26.11.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	27.11.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	Sch	Eucharistiefeier mit Aussetzung und Segnung des Adventskranzes anschl. Betstunden
		16:00	Sch	Schlussfeier

Zweiter Adventssonntag

Sa	03.12.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	04.12.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Familiengottesdienst
Di	06.12.			**Hl. Nikolaus**
		16:30	Els	Nikolausfeier

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Do	08.12.	18:00	GWi	Eucharistiefeier

Dritter Adventssonntag — **Gaudete**

Sa	10.12.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	11.12.	09:00	Bub	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Kinderwortgottesdienst
Mi	14.12.	18:00	Bub	Bußgottesdienst
Fr	16.12.	06:00	Sch	Roratemesse

Vierter Adventssonntag

Sa	17.12.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	18.12.	09:00	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier
		18:00	Sch	Bußgottesdienst

WEIHNACHTEN – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Sa	24.12.	15:30	Sch	Kinderkrippenfeier im Pfarrgarten
		17:00	Bub	Christmette
		17:00	Els	Wortgottesdienst
		17:00	GW	Familienchristmette
		22:00	Sch	Christmette mit CMIKB
So	25.12.	09:00	Bub	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier mit Kirchenchor
		17:00	Sch	Weihnachtsvesper

Hl. Stephanus — **Weltmissionstag der Kinder**

Mo	26.12.	09:00	Sch	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

Hl. Johannes Evangelist, Patron von Großwinternheim

Di	27.12.	18:00	GW	Eucharistiefeier mit Weinsegnung

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR

Sa	31.12.	17:00	Sch	Eucharistiefeier zum Jahresschluss
So	01.01.	10:30	Els	Eucharistiefeier, anschl. Umtrunk
		18:00	GW	Eucharistiefeier

ERSCHEINUNG DES HERRN

Fr	06.01.	18:00	Sch	Eucharistiefeier

TAUFE DES HERRN

Sa	07.01.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	08.01.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

2. Sonntag im Jahreskreis

Sa	14.01.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	15.01.	09:00	Bub	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier
		15:30	Els	Kindersegnung und Tauferinnerung

3. Sonntag im Jahreskreis

Sa	21.01.	18:00	Els	Eucharistiefeier
So	22.01.	09:00	Sch	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Kinderwortgottesdienst

4. Sonntag im Jahreskreis

Sa	28.01.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	29.01.	09:00	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier

Darstellung des Herrn

Do	02.02.	18:00	GWi	Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Hl. Blasius/Herz-Jesu-Freitag

Fr	03.02.	18:00	Sch	Eucharistische Anbetung Blasiussegen

5. Sonntag im Jahreskreis

Sa	04.02.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	05.02.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

6. Sonntag im Jahreskreis

Sa	11.02.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	12.02.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Kinderwortgottesdienst

7. Sonntag im Jahreskreis — **Fastnachtssonntag**

Sa	18.02.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	19.02.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

Aschermittwoch

Mi	22.02.			
		17:30	Bub	Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche
		19:00	Els	Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche

1. Fastensonntag — **Hl. Walburga, Patronin von Elsheim**

Sa	25.02.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	26.02.	09:00	Sch	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Patrozinium Eucharistiefeier mit Kirchenchor, anschl. Fastenessen
		17:00	Els	Vesper

2. Fastensonntag

Sa	04.03.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	05.03.	09:00	Bub	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

Werktagsgottesdienste

Di	18:00	Els	Eucharistiefeier oder Abendlob im wöchentlichen Wechsel
Mi	18:00	Bub	Abendlob oder Eucharistiefeier im wöchentlichen Wechsel
Do	18:00	GW	Eucharistiefeier
Fr	18:00	Sch	eucharistische Anbetung

Änderungen und Intentionen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Bartholomäusblatt.